



Burg Trausnitz mit Wittelsbacher Turm (l.) und Torbau (r.)



Innerer Burghof (oben); Hl. Georg von Stephan Rottaler aus der Burgkapelle, um 1520 (Mitte)

Burg Trausnitz

Die mächtige Burg Trausnitz überragt auf einer Anhöhe die Stadt Landshut. Sie wurde 1204 durch Herzog Ludwig I., den Kelheimer, gegründet. Die Stammburg der Wittelsbacher war ein Vierteljahrtausend lang Residenz und Regierungssitz der niederbayerischen Herzöge. Insbesondere die »Reichen Herzöge« von Bayern-Landshut, Heinrich, Ludwig und Georg, bestimmten im 15. Jahrhundert die Geschicke der Burg. Noch heute wird im Vierjahresturnus die »Landshuter Hochzeit« gefeiert, die Ludwig der Reiche zur Vermählung seines Sohnes Georg mit der polnischen Königstochter Hedwig 1475 ausrichtete. Im 16. Jahrhundert erfuhr die Burg als Hofhaltung der bayerischen Erbprinzen nochmals bedeutende Ausbauten, die ihr in Teilen das Gepräge eines Renaissanceschlusses gaben. So kennzeichnen das Äußere der Burg Trausnitz heute zum einen ihre mittelalterlichen Bauten wie der nahezu intakte Befestigungsring mit seinen Wehrtürmen, Torbauten und Teilen des alten Wehrgangs sowie der hoch aufragende Berg-

fried, genannt der Wittelsbacher Turm. Der prächtige Innenhof mit seinen Laubengängen versetzt den Besucher dagegen in die Zeit der Renaissance.



Der Rundgang durch die Burg führt durch mittelalterliche Säle und die Burgkapelle mit ihrem bedeutenden frühgotischen Skulpturenschmuck und den Flügelaltären der Reichen Herzöge. Gewölbte Kabinette, vertäfelte Stuben und die berühmte Narrentreppe mit den monumentalen gemalten Szenen aus der italienischen Commedia dell'Arte repräsentieren die Epoche der Renaissance. Ein Raum veranschaulicht die einstige Pracht des »Absteigequartiers« König Ludwigs II. von Bayern. Krönender Abschluss der Burgführung ist der Blick vom Söller auf die Stadt Landshut.

Die »Kunst- und Wunderkammer Burg Trausnitz« erinnert an die große Sammeltradition der Wittelsbacher Herzöge.

Holzvertäfelte Söllerstube

Narrentreppe (links und Titel); Alte Dürnitz (rechts)



Landshut Stadtresidenz Burg Trausnitz





Ich wünsche Ihnen einen spannenden Besuch in der Stadtresidenz Landshut und der Burg Trausnitz!

Dr. Markus Söder, MdL

Bayerischer Staatsminister der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat



Innenhof der Stadtresidenz mit dem »Italienischen Bau«

Stadtresidenz Landshut

Die Stadtresidenz Landshut genießt als spektakulärer, quasi nach Norden versetzter italienischer Renaissancepalast hohen kunst- und architekturgeschichtlichen Rang. Herzog Ludwig X. von Bayern, der als Mitregent seines in München residierenden Bruders auf der Burg Trausnitz wohnte, ließ 1536 den Grundstein zum Neubau einer Residenz in der Stadt legen.

Unter der Leitung des Augsburger Baumeisters Bernhard Zwitzel wurde dieser im Stil der deutschen Renaissance begonnen und später »Deutscher Bau« genannt. Bei einer Reise nach Oberitalien lernte der bayerische Herzog die modernen Residenzen italienischer Fürsten kennen. Besonders der von Giulio Romano erbaute Palazzo Te des Herzogs von Mantua motivierte und prägte seine Pläne. Hinter dem Deutschen Bau entstand seit 1537 unter Leitung italienischer Baumeister ein zweiter Palazzo, der »Italienische Bau«, der schließlich durch Flügelbauten mit dem Deutschen Bau verbunden wurde. Damit umschließt die großzügige Residenzanlage bis heute einen der schönsten Innenhöfe italienischer

Italienischer Saal (links); Deckenfresko von Herman Posthumus im Venuszimmer (rechts)



Prägung nördlich der Alpen. Im Inneren wurden die hohen Gewölbesäle durch italienische Stuckateure ausgestaltet und durch die Maler Herman Posthumus, Hans Bocksberger d. Ä. und Ludwig Refinger mit bedeutenden Bilderzyklen zu biblischen, mythologischen und historischen Themen ausgemalt. 1543 war die gesamte Anlage fertiggestellt. Veränderungen erfuhr die Stadtresidenz, als sie 1780 bis 1799 als Hofhaltung des Pfalzgrafen Wilhelm von Birkenfeld-Gelnhausen diente. Damals erhielt die Fassade zur Altstadt ihr klassizistisches Aussehen, das sie bis heute prägt. Von dieser Zeit zeugen auch die Wohnräume des Pfalzgrafen im Deutschen Bau, die sogenannten Birkenfeldzimmer. Bei der Restaurierung der Raumflucht 1993 bis 2003 entdeckte man klassizistische französische Papiertapeten, die nun wieder freigelegt zu den seltenen Zeugnissen der frühen Tapetenkunst zählen. Sie wurden um 1803 angebracht, als Kurprinz Ludwig, der spätere König Ludwig I. von Bayern, zum Studium in Landshut die Birkenfeldzimmer bezog. Die Säle des Italienischen Baus, die Residenzkapelle und die Birkenfeldzimmer sind im geführten Rundgang der Bayerischen Schlösserverwaltung zu besichtigen.

Audienzzimmer der Birkenfeldzimmer (links); Loggia im Innenhof (rechts)



INFORMATIONEN

Burgverwaltung Landshut · Burg Trausnitz 168 · 84036 Landshut
Tel. 0871 92411-0 und -44 (Infoline) · Fax -40
burgverwaltung.landshut@bsv.bayern.de

STADTRESIDENZ LANDSHUT

Altstadt 79 · 84028 Landshut

ÖFFNUNGSZEITEN STADTRESIDENZ

April–September: 9.00–18.00 Uhr

Oktober–März: 10.00–16.00 Uhr

Montags geschlossen

Regelmäßige Führungen (Dauer ca. 45 Minuten);
letzte Führung 17.00 Uhr (Sommer) bzw. 15.30 Uhr (Winter);
März–Dezember: Jeder 3. Samstag im Monat freier Rundgang

♿ Aufzug vorhanden

GASTRONOMIE

Residenzcafé · Tel. 0871 274646

www.residenzcafe.de · Montags Ruhetag

VERKEHRSMITTEL

DB bis Landshut, alle Busse bis »Altstadt«,

Großparkplatz »Grieserwiese«

BURG TRAUSNITZ

Burg Trausnitz · 84036 Landshut

www.burg-trausnitz.de

ÖFFNUNGSZEITEN BURG TRAUSNITZ

April–September: 9.00–18.00 Uhr

Oktober–März: 10.00–16.00 Uhr

Täglich geöffnet

Die Burg kann nur im Rahmen einer Führung besichtigt werden (Dauer ca. 45 Minuten); letzte Führung 17.00 Uhr (Sommer) bzw. 15.30 Uhr (Winter)

Die »Kunst- und Wunderkammer Burg Trausnitz«, Zweigmuseum des Bayerischen Nationalmuseums, kann ohne Führung besichtigt werden.

♿ Burgführung nur über Treppen,

Kunst- und Wunderkammer auch über Aufzug erreichbar

VERKEHRSMITTEL

DB bis Landshut, Bus bis »Kalcherstraße« (Fußweg zur Burg ca. 1 km),

100 Parkplätze, 4 Busstellplätze am Hofgartenparkplatz (Fußweg zur Burg ca. 800 m)

Die Stadtresidenz und Burg Trausnitz sind am 1.1., Faschingsdienstag, 24.12., 25.12., und 31.12. geschlossen.



Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen

Postfach 20 20 63 · 80020 München

www.schloesser.bayern.de